

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Das Buch Henoch

Goldschmidt, Lazarus

Berlin, 1892

Noten.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5418

Noten.

Kap. 1. V. 2. יהוה aethiop. **አግዚአብሔር** : zusammengesetzt aus **አግዚአ** : *Herr* und **ብሔር** : *Land, Erde*, dem Sinne nach ist es eigentlich richtiger **אלהים** zu übersetzen, aber da die Aethiopen das nom. propr. dei יהוה durch **አግዚአብሔር** : und das nom. apell. dei **אלהים** durch **አምላክ** : wiedergeben, so richte ich mich in meiner Uebersetzung darnach.

V. 3. יהוה והגדול so wird Gott von diesem Verfasser oft genannt, und ist auch für die Folge zu merken.

V. 5. עירי aethiop. **ት-ገ-ሃ-ን** : stammt aus der Wurzel **ת-ש-ו** : *wachen*, ist aber nicht mit **שמרים** zu übersetzen (wie Rubin in seiner Uebers. des Jubiläenbuches), hier sind nur die **עירין** (v. עיר) *Wachsengel* (Dan. 4,10.) gemeint.

Kap. 3. V. 1. מראה i. T. **እፎ፡ ያስተርእዩ** : *wie sie erschienen, aussehen*.

Kap. 6. V. 3. שמעון aeth. **ሰሜን** : *Semiāzā*; auffallend ist, dass derselbe in manchen Stellen (der jüd. Litt.) **עון**, in manchen **עוון** und in manchen **שמחוני** heisst, die Lesart **סמנין** kommt nur in unserem Buche und im Zohar zur Genesis (ed. Mant. fol. 37 col. 1) vor, אמרו רבותנו ז"ל בשעתא דברא קב"ה לאדם ברא ליה, בגינתא דעדן וצוהו על שבע מצות חב ואתגרש מגינתא דעדן ותרי מלאכי סמיא עוון ועוואל אמרו קמיה קב"ה אלו הוינא אנן בארעא הוינא זכאין א"ל קב"ה וכי אתון יכלין על יצרא בישא אמרו קמיה יכלין מיד אפיל לון קב"ה כד"א הנפילים היו בארץ וכתיב הגבורים וכי ובשעתא דנחתו לארעא עאל בהו יצרא בישא שנאמר ויקחו להם נשים וכי חבו ואתעקרו מקדושתיהו ע"כ. Diese Sage vom Fall der Engel, welche in der ganzen Midrasch- und Kabbala-Litteratur bekannt ist, wird zweifellos aus unserem Buche entnommen sein, da wir keine ältere Urkunde darüber haben. Die Lesarten dieses Namens sind in der jüd. Litteratur so mannigfaltig, dass wir vermuten dürfen, dass dieser Name nicht jüdischen Ursprungs sei.

V. 6. **דירר** aeth. **አርዲስ** : ein Berg solchen Namens ist uns ganz unbekannt; das griechische Bruchstück, welches uns erhalten ist, hat hier **דירר**, die aeth. Lesart wird freilich falsch sein, im Urtext wird es geheissen haben *in den Tagen des Jared* (s. Hen. 106,13). Auch die anderen Bücher, welche diesen Fall erzählen, setzen ihn in die Tage des Jared. Im Buche der Jubiläen Kap. 4 heisst es: **አስመ : በመዋዕሊሁ :** (des Jared) **ወረዳ : መላእክተ : እግዚአብሔር : ውስተ : ምድር :** u. s. f. vergl. auch Orig. Comm. in Joann. T. VIII p. 132 ed. Huet.

V. 7. Diese Namen sind offenbar verwirrt, und lassen sich schwer herstellen, ich will hier daher angeben, wie sie im aeth. Text heissen. **ኡራክ.በራሚኤል : Urākibarāmēel አክ.ቤአል : Akibēel ጣሚኤል : Tāmiel ራሙኤል : Rāmuēl ዳንኤል : Danēል ኔዜቄኤል : Ēzēkēel ሰራቄያል : Sarākujāl አሳኤል : Asāel አርምርስ : Armers በጥረአል : Batraal አናንኤል : Auan'i ዘቄቤ : Zakēbē ሰምሳዌኤል : Samsāwēel ሰርተኤል : Sartaēl ጡርኤል : Turēል የምያኤል : Jomjāel አራዝያል : Arāziāl;** zu vergleichen sind diese Namen mit den Engelsnamen in **דירר** zur Gen. fol. 40 ff. (ed. Mant.) und mit verschiedenen Stellen im Buche **רזיאל המלאך**.

Kap. 7. V. 1. ist zu vergleichen mit der Stelle **דירר** zur Genesis fol. 58 (ed. Mant.) wo es heisst: **והני עזא ועזאל דמרדו ואגלימו בארעא ואחקיימו ביה ולא יבילו דאפפשאט מניה ולבחר טעו בחר נשי עלמא ועד בען יומא דא אינון קיימא ואולפא חרשן לבני נשי ואולידו בנין וקררו להו ענקים וב.**

V. 2. Eine Handschrift hat hier „3000 Ellen“, und wird auch von Dillmann bevorzugt; übrigens fehlt die Angabe ihrer Grösse im griechischen Text und wird höchstwahrscheinlich eine Glosse sein.

Kap. 8. V. 1. **אזאזעל** aeth. **አዝዝኤል** : *Azaz'el* ist der älteste Dämon, den die jüd. Daemonologie kennt. Derselbe war ursprünglich als Gottheit verehrt; er kommt schon im Lev. 16,8. vor, wird **אזאזעל** geschrieben, weil man ihm den Namen **אז** nicht anhängen wollte; (Pešita hat richt. **ረሳኦ**, die Ssabier **ረሳኦ**, die Araber **عزازيل**), wie dies schon im A. T. bekannt ist. Am Sühnetag wurden 2 Böcke geopfert, der eine dem Jahve, der andere dem Azaz'el; die Rabbinen wollen freilich erklären, **אזאזעל** sei ein Name eines Berges, aber diese Erklärung ist einfach zu verwerfen. Ibn Ezra war auch der Meinung, das **אזאזעל** der Name eines Dämons sei, und verhüllte seine Ansicht in das

Geheimniss eines Rätsels, indem er sagt: ואני אגלה לך קצת הסוד: man zähle aber 33 Verse weiter und man hat den Vers ולא יזכרו עוד את זכריתם לשעירם vor Augen. Diese Anschauung finden wir auch im Zohar Num. pag. 123 b. (ed. Mant.), dort heisst es: ובני דא הוו ישראל מקרבין לעזאל לגבי ההוא השך וכ' לקימא קרא (Pr. 25,21) אם רעב שונאך האכילהו לחם und im Midrasch-Fragment שמחזאי ועזאל (herausgegeben von Jellinek im בית המדרש Band IV. pag. 127) wo es heisst: עזאל לא חזר בתשובה ועדין הוא עומד בקלקולו להסית בני אדם לדבר עבירה במיני צבעונין של נשים ולכך היו ישראל מקריבין קרבנות ביום הכפורים איל אחד ליהוה שיכפר על בני ישראל ואיל אחד לעזאל שיסבול עונותיהם של ישראל והוא עזאל שבתורה. Auch in diesem Midrasch wird von Azaz'el ausgesagt, dass er es war, der den Gebrauch von Putzsachen und Schminke den Menschenkindern lehrte. Was die Etymologie dieses Namens betrifft, so wird er aus עזאל oder עזאלל *Trotz gegen Gott* oder *der Trotzer Gottes* zusammengesetzt sein. Die Ableitung des Namens am עזאלל ist nicht zu beachten.

de Sacy und Dillmann, erklären, dass darunter die Verfertigung der Spiegel zu verstehen sei.

V. 3. עמזורק aeth. አሜራራክ: *Amēzārāk* kommt sonst nicht vor.

ארמרוס aeth. አርማሮስ: *Arāmros*, in Kap. 6 Armers.

ברקיאל aeth. በረቆዳል: (viell. አል?) ist nach Kap. 13, der Engel der Blitze.

ככביאל aeth. ከከ-በአል: *Kokabēl* ist nach der obengenannten Stelle der Engel der Sterne.

חמאל aeth. ጥምአል: *Tem'el* kommt im griechischen Texte nicht vor.

Kap. 9, V. 1. מיכאל וגבריאל sind auch in anderen Stellen als Angesichtsengel (מלאכי הפנים) bekannt.

סורין ואורין aeth. ሱርያን: *Suriān* ሁርያን: *Uriān*, Dillmann will diese Namen mit סוריאל und אוריאל zusammenführen, da *l* und *n* in Fremdwörtern, die ins Aethiopische aufgenommen wurden, in einander übergehen; z. B.: ሱራራል: für שרפים *h. ḥ. ḥ. ḥ.* für פרוכים u. s. f. סוריאל kommt auch im babil. Talmud Tract. ברכות fol. 51 col. 1. als Angesichtsengel vor (vergl. hierüber Zohar z. Gen. pag. 40. b. ed. Mant.). Zu beachten ist ferner die Glosse, welche eine Handschrift hat, das Surian Rufael sei, und dieses ist auch anzunehmen, da Rufael (רפאל).

immer unter den vier Gesichtsengeln gezählt wird, dagegen ist Surian oder auch Suriel in unserem Buche ganz fremd.

Kap. 10. V. 1. ארשילליור aeth. አርሰላላዮር : *Arsejalalior*. statt dieses Namens hat der griechische Text *Uriel*, Dillmann meint, dass dieser Name aus den beiden Namen חרסיאל אליאור *Gottessonne, Gotteslicht* zusammengesmolzen sei, wieso aber derselbe statt Uriel geschrieben wird, ist damit nicht erklärt.

V. 4. דודאל aeth. ዲዲአል : *Dudāel* A. Geiger (Jüd. Zeitschrift f. Wiss. u. Leb. III 199,) meint, dass wir es hier nicht mit einem bloß fingierten, sondern einem ganz bestimmten Orte in der Nähe Jerusalems zu thun haben. Dieses Wort ist nicht, wie Dillm. behaupten will, aus דודאל Kessel Gottes, zusammengesetzt, sondern aus הדודאל (s. Talm. Bab. Tractat יומא fol. 68 col. 2., (Talm. Jerus. hat בית חרון statt בית חרורו was aber nicht richtig ist), wir brauchen auch keine Etymologie für den Namen aufzusuchen, obgleich eine solche von den scharfen Zacken des Felsens für חרורו sehr nahe liegt. (Vergl. Mišna S. Moéd Tractat יומא M. 5,6. Josephus XIII 6,4).

רפאל aeth. ሩፋአል : *Rufāel*, in Vers 7 soll er die Erde von ihrem Verderben heilen, auch die Etymologie dieses Namens weist darauf hin; Refael ist auch in vielen Stellen im Talmud und Midrasch als Heilengel bekannt.

V. 7. גלו, der aeth. Text hat hier ሠቀተሉ : *dass sie getödtet haben*, ist aber zweifellos eine falsche Lesart.

V. 19. הין aeth. ምክደድት : *Pressen*.

Kap. 12. V. 1. Das Hinscheiden Henochs wird schon in der Bibel (Gen. 5,24) mit den Worten וְאֵנֹכִי כִי לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים ausgedrückt (in der aethiop. Uebersetz. der Bibel ist das Wort לָקַח mit ከቡቶ : *verbergen* übersetzt). Seiner Etymologie nach bedeutet das Wort הַנְּוֶה *der Eingeweihte*, er soll Erfinder der Gelehrsamkeit, Schrift und des Schrifttums sein. Philon findet in den 365 Lebensjahren Henochs die astronomische Zahl des Sonnenjahres; daher wohl die Sage, dass er die Astronomie zuerst lehrte. (Vergl. die angeführte Stelle aus dem Jubiläenbuche in unserer Einleitung).

Kap. 13. V. 4. ספר i. T. ተገኝረ : ስለለት : *Bitterinnerung*.

V. 6. ומנוחה aeth. ገ-ገት : *länge* (ገገ) kann — wie schon Dillmann bemerkt — geistig aufgefasst werden und ገገ ልምት *Langmut* heissen.

V. 9. לאובלשיאל aeth. ኡብልሻኤል : *Ublesjääl*, לבש is ein Name verschiedener Ortschaften; der Verfasser wird hier an לבש בית-מעקה eine Ortschaft am Chermen, im äussersten Norden von Palästina, in der Nähe von יד gedacht haben.

לבנון וסנאסר aeth. ሊባኖስ : ወሴኔሴር : *Libanos und Sēnēsēr*, סנאסר wird im Urtext שניר geheissen haben, welcher zwischen אגמא und הרמון liegt.

Kap. 14. V. 20. משלג i. T. አምተሉ : በረድ : *vor allem Hagel*.

Kap. 15. V. 11 bis 16,1 scheinen sehr verdorben zu sein; und geben keinen guten Sinn; sie weichen bedeutend vom griechischen Text ab.

V. 12 passt hier auch nicht gut. Hoffmann übersetzt „sie werden sich nicht immer erheben, sondern am Ende selbst umkommen“, die Uebersetzung ist aber sprachlich nicht zulässig; Dillmann meint, dass die Negation ኡ zu streichen sei.

Kap. 16, V. 1 ist am 15,2 zu schliessen, die Kapitelabteilung ist nicht richtig.

Kap. 17, V. 4. המערב vergl. 72,4.

V. 7. מפלשי i. T. አድባረ : ቶባረት : አለ : ከረምት : *die Berge der schwarzen Wolken des Winters*, eine solche Vorstellung kommt im A. T. nicht vor, ausserdem ist der Sinn nicht deutlich genug; hier wird wahrscheinlich ein Fehler vorliegen.

Kap. 18, V. 4. Vergl. 72,5. 73,2.

V. 7. הרשיש aeth. አብን : ኅብር : ሃሃሻ (Ex. 28,20) wird von Aethiopen አብን : ዘሐብረ : ወርቅ : übersetzt.

מרגליות aeth. አብን : ባሕርይ : (*Meersteine?*) Dillmann übersetzt *Perlsteine*.

בשו aeth. አብን : ፈውስ : (*Stein der Genesung*), von diesem Stein heisst es በአብን : ፈውስ : ከሐሉኝ : ዐይነ : daher von Dillmann *Spiessglas* (stibium) übersetzt. Auch der Stein בשו wird (R. Gers. b. Sal. im ער השמים II 3) als solcher bezeichnet.

אודם aeth. አብን : ቀይሕ : *roter Stein*.

V. 8. פך aeth. ፔካ : nach Dillmann *Alabaster*; dieses Wort ist aus dem Hebräischen herübergenommen.

ספיר siehe Note 71,2.

V. 16. בשנה es wäre richtiger ወዓመት : ምሥጢር : *und das Jahr ist ein Geheimniss* statt በዓመት : ምሥጢር : zu lesen.

Kap. 19, V. 3. Aehnliches 37,4.

Kap. 20, V. 1. מלאכי הפנים darunter sind die שמרים oder מלאכי השרה zu verstehen.

V. 2 vgl. 75,3.

V. 4. רעואל ራጉኤል : *Rāguēl*, oder auch רגואל ist sonst unter den Wachengeln nicht bekannt. Vgl. 21,5. 23,4.

V. 5. העם hier wird zweifellos das Wort Israel ausgefallen sein; ursprünglich wird es geheissen haben: און : און-הא : *des Volkes Israel*. Michael ist im Buche Daniel 10,13 ff. wie auch in vielen Stellen des Talmud und Midrasch als Schutzengel Israels (שר של ישראל) bekannt.

V. 6. שרכאל aeth. ሰረቃኤል : *Sarakäel*. kommt weiter in unserem Buche nicht vor und wird auch sonst unter den שרי הפנים nicht gezählt.

Kap. 21, V. 7. ובה בקיעים die Handschriften haben hier viele Varianten; das beweist, dass sich auch die aethiop. Leser daran stiessen.

Kap. 22, V. 11. הפשעים (eigent. המקללים) i. T. ደረግሙ : (act.) ohne Object; es kann auch sein, dass es aus ደትረግሙ : (pass.) verdorben ist.

V. 12. וכאשר wörtl. *und wenn es vor der Ewigkeit ist*.

Kap. 24, V. 6. עליהם über die Berge und Bäume.

Kap. 25, V. 1 ist an 24,b zu schliessen.

Kap. 29, V. 2. הנוהנים i. T. ሌድፋድ : ቁስቁስ : መዐዛ : ለሰጊ ጌ : መከርቤ : *besonders Gefässe von Weihrauch- und Myrrhen-Geruch*.

Kap. 30, V. 2. הנמף aeth. ሰኪፍን : *Mastic*.

V. 3. קנמון aeth. ቀናንጥስ : *Zimmt*, aus dem Hebräischen herüber genommen, mit Einschlebung eines ጌ (vgl. 18,7.)

Kap. 31, V. 1. שרף aeth. ኔቁጥር : *Nectar*.

צרי וחלבנה aeth. ሳረራ : መከልበኔን : das zweite verrät gleich das hebräische חלבנה *Galbanum*, das erste dagegen ist sehr schwer zu erkennen; die Zusammenführung mit צרי wird aber das richtige sein.

Kap. 32, V. 1. פלפל, das aeth. ጥጥራ : wird von Dillmann mit dem arab. ⁵ زعفر Pfeffer, verglichen.

V. 2. שיחור auch סוף ים wird überall vom Aethiopen mit ሰሕረ : ኤርትራ : *erythäisches Meer* übersetzt.

און aeth. ዙጥኤል : *Zutël*, Dillmann meint, dass Zutël, wie

man aus dem Zusammenhang schliessen könne, der Bewacher des Paradieses sei; diese Ansicht ist aufzugeben, da der Name sowohl in unserem Buche als auch in der ganzen einschlägigen Litteratur nicht vorkommt. Daher glaube ich, dass es hier im Urtext, wie aus זורר zur Genesis pag. 29a (ed. Mant.) hervorgeht, **סמאל** geheissen hat, und vom griechischen resp. aethiopischen Uebersetzer für **סמאל** gelesen worden ist.

V. 4. **הענבים** in Midrasch **בראשית רבה** Cap. 15 sind Rabbi Me'ir, Rabbi Jehuda bar Jlai und Rabbi Abba de Acca verschiedener Meinung über die Früchte des Baumes, von welchem Adam und Eva gegessen haben. Der Erste meint, es sei Weizen gewesen, der Zweite hält dafür, es seien Weintrauben gewesen, der Letzte hält die Citrone (**אתרוג**) für das richtige. (Dasselbe kommt auch im babyl. Talmud Tractat **ברכות** fol. 40 col. 1 u. **סנהדרין** fol. 70 col. 2, jedoch mit manchen Abweichungen, vor). Die Ansicht des Rabbi Jehuda bar Jlai, vertritt übrigens schon der Verfasser unseres Buches.

Kap. 34. Ueber dieses Kap. und die folgenden, vergl. **פרקי רבי אליעזר** Kap. 3.

Kap. 36, V. 1. **ורוח** wird vielleicht eine Glosse sein; wenn diese Lesart richtig ist, wird hier *ein segenbringender, oder guter Wind* zu ergänzen sein.

Kap. 37, V. 2. **חלד** i. T. heisst hier, wie auch in den anderen Stellen wo ich es mit **ארץ** übersetze **חלד**: *das Trockne, die Veste*.

וקנים i. T. **חטטת : חטטת : חטטת : חטטת**: *höret ihr Ersten, und sehet ihr Späteren*.

V. 5. **שלשה**, Laurence übersetzt *103 Parabeln* er las **חטטת**: statt **חטטת**; es ist aber keine Variante, sondern, wie Dillmann sagt, ein grober Lesefehler.

Kap. 38, V. 6. **איש**, natürlich sind hier die Bösen gemeint. Ausführlicher Kap. 52 u. 63.

Kap. 39, V. 1. Unter **הבנים הבחירים** werden hier die Engel gemeint sein, obgleich sie sonst diesen Namen nicht tragen, aber die Worte **מן השמים** weisen darauf hin.

V. 11. **ואת כל דור ודור אשר יהיה ואת אשר** oder auch **ואת אשר**.

V. 12 Bb erwarten wir nach Jes. 6,3 **כל הארץ כבודו**; dies ist eine absichtliche Abänderung, da er in diesem Teil von den **רוחות** sprechen will.

Kap. 40,2. והנה i. T. **כח.ח.** :

V. 3. מלאכי הפנים, höchstwahrscheinlich wird hier dieses zu lesen, oder dieses wenigstens gemeint sein; vergl. V. 9.

V. 8. מלאך השלום Hoffmann will unter dieser Bezeichnung den Engel Uriel verstehen, man muss ihm aber auch glauben wollen.

V. 9. Die Etymologie der Namen dieser Engel, mit den ihnen aufgegebenen Aemtern ist einfach; מיכאל *derjenige, der wie Gott ist*, also: barmherzig und langmütig. רפאל *der Heilende Gottes*, also: über die Krankheiten und über die Wunden. גבריאל *der Mächtige Gottes*, also: über alle Mächte. פנואל *wendet euch* (imperat. v. פנה) *zu Gott*, also: über die Busse.

V. 10. עליון, Dillmann vermutet, dass es einst im Texte *diese sind die vier höchsten Engel Gottes* geheissen habe; die Vermutung ist aber nicht notwendig; dass diese die höchsten Engel sind, ergibt sich aus anderen Stellen dieses Buches.

Kap. 41, V. 1. הממלכה, dem Zusammenhang nach, wird hier das künftige messianische Reich gemeint sein.

V. 4. עבוי, diese Worte sind sehr schwierig.

V. 5. נרחיקי, das syr. **ܢܪܚܩܝ** wird für jeden Gegenstand, welcher zur Aufnahme anderer bestimmt ist, gebraucht, *Behälter, Kästchen, etc.*

יחרון, dieser Vers ist durch Kap. 72 weiter erklärt.

הקבוע, das aeth. **ቡ-ቡ** : wird von Laurence (nach Ludolf) *reich*, von Hoffmann *prächtig* übersetzt; Dillmann aber beweist, dass es mit **ቡ-ቡ** : *bestimmte Zeit* identisch ist, und daher *bestimmt* zu übersetzen sei.

V. 6. Das Suff. (חם-) kann sich sowohl auf Gott, wie auch auf die Sonne beziehen.

V. 7. מול i. T. **ḡāhāh-ḡāzā** : *einer den zweiten anblickend*, der Begriff *einander gegenüber stehen* ist selbstverständlich.

V. 8. הבריל, hier ist nicht nur die natürliche Trennung zwischen Licht und Finsternis (Gen. 1,4) sondern auch die Trennung auf dem geistigen Gebiete zu verstehen.

ויהלק dieser Satz wird durch Vers 9 erklärt.

V. 9. כה das aeth. **ḡāḡā** : wird in manchen Stellen speziell für *Engelsmacht* gebraucht.

Kap. 43, V. 2. ברק dieser Satz dürfte nach Dillmann

eine Glosse sein, da er ganz abgerissen steht, und ist ausserdem nicht deutlich genug.

Kap. 45, V. 1. ברבר i. T. ስጥ : *im Namen*, giebt aber keinen guten Sinn.

Kap. 46, V. 1. ראש aeth. ርእሰ : መዋዕል : *Haupt der Tage*, das heisst: ein Haupt das viele Tage hat; vergl. Dan. 7,9.

Kap. 47, V. 3. nach Dan. 7, 9, 10.

Kap. 48, V. 1. ירללו i. T. ወኢይትኔለቶ : *unzählbar*, dieser Ausdruck giebt aber keinen Sinn: es ist *unerschöpflich* zu übertragen. (s. Kap. 52,8).

V. 3. והאותות die astronomischen Himmelszeichen, wie Gen. 1,14.

V. 4. אור nach Jes. 42,6. 49,6.

V. 9. שאריה i. T. አሰር : *Band*, Dillmann übersetzt *Spur*.

V. 10. יהי dieser Satz ist eine Doxologie Henochs.

Kap. 49, V. 1. חכמה Var. መንፈስ : ጥበብ : *Geist der Weisheit*.

V. 3. ובינה i. T. መንፈስ : ዘያሌቡ : fehlt aber in einer Handschrift, ich habe diese Handschrift vorgezogen, da es so auch in Jes. 11,2. heisst.

עצה das aeth. ጥምርት : wird eigentlich spec. für תורה gebraucht, kann aber auch *Kenntnis, Wissenschaft* heissen.

V. 4. Vergl. Jes. 11,3.

Kap. 51, V. 1. Vergl. Dan. 12,2.

Kap. 52, V. 1. Dieser Vers ist verstümmelt, hier wird etwas ausgefallen sein.

V. 2. מתכה das aethiop. ነጠብጣብ : heisst sonst *Tropfen, tiefende Flüssigkeit*, hier aber, wird es zweifellos der Name eines Metalles sein. Hoffmann meint, darunter werde Quecksilber gemeint sein; diese Erklärung ist aber nicht zu acceptiren, da es in vielen Stellen, wie 52,8. 65,7, 8 u. a. m. immer zusammen mit ሀረር : *Blei* und ናእክ : *Zinn*, ja sogar statt dieselben angeführt wird; in Kap. 67,1 heisst es ነጠብጣብ : እሳት : *in Feuer geschmolzenes Natabtāb*, also Metallguss. Von diesen angeführten Stellen, scheint ነጠብጣብ : ein leicht schmelzbares Metall, wie Zinn und Blei, oder auch ein Colletivname für beide, zu sein. In der Bibel gilt ነጠብጣብ : als Uebersetzung für נֶמֶץ (Job 36,27.) רֶבִיב (Ps. 64,11. 71,6.) אָגַל (Job.38,28.) מֶר (Jes. 40,15 כֶּמֶר מִדְּלִי) חֶסֶם : ነጠብጣብ : መኢያብ :).

V. 8. ידבקו i. T. ወኢይትኔለቶ : hier kann aber von zählen

gar keine Rede sein; Dillmann übersetzt hier frei *und werden nicht angeschlagen werden*. Dass der Verfasser dieses Verbum nicht überall im eigentlichen Sinne nimmt, beweisen schon Stellen, wie 48,1. 58,6.

Kap. 53, V. 2. Die Construction weicht im Text etwas ab, es muss aber in dieser Weise übersetzt werden.

Kap. 54, V. 5. תחתיה i. T. **מתחת : תחת : רגל :** *in der Tiefe aller Verdammnis.*

V. 7 - 55, 2 ist, wie schon viele bemerkten, ein späteres Einschiesel. Erstens ist die Beschreibung des Flutgerichtes über die Menschen, dem Zusammenhange fremd; zweitens ist der Bericht über die Reue Gottes (35, 1) im Mund Henochs unpassend; drittens ist die Bemerkung über das weibliche und männliche Wasser (54, 8) ganz im Geiste der Gnosis des noachitischen Apocalyptikers. Das Wort **רגל**, vor **מתחת**, ist zu streichen.

V. 10 ist etwas schwierig.

Kap. 55, V. 1 u. 2 beruht auf Gen. 8, 21.

V. 3 schliesst sich an 54, 6.

Kap. 56, V. 1. **אחיהם** dieses Wort bietet Schwierigkeiten, es scheint ein Irrtum des Uebersetzers vorzuliegen. Dillmann will dem Verbum **אחיהם** eine passive Bedeutung geben.

V. 5. Auf Grund von Stellen wie Joel 4, Zach. 12, Ex. 38, 29. Dan. 11.

Kap. 58, V. 3. **באור**, so wird es im Urtext geheissen haben, der Uebersetzer hat mit Unrecht **באור** gelesen.

V. 6. **ל יחדל** i. T. **מאמר** : *unzählbar* siehe die Anmerkung zu 52, 8.

Kap. 59, V. 1. **אורות** aeth. **אורות** : gewöhnlicher Ausdruck für *Lichter*, hier aber von Dillmann *Lichtmassen* übersetzt.

Kap. 60, V. 1. Dass dieses Kapitel ein später eingeschobenes Gesicht ist, welches in der jüd. Litteratur unter den Namen **ספר נח** bekannt ist, beweist schon die Zeitbestimmung *im Jahre 500* welche bei unserem Verfasser sonst nicht üblich ist. Statt **לחיי נח** hat es im Urtext zweifellos **נח** geheissen, wie man aus Gen. 5, 32 schliessen kann; ausserdem wissen wir, dass Henoch nur 365 Jahre lebte. (Gen. 5, 23) vergl. Vers. 8.

V. 6. **התנצלות** aeth. **መሰላ** : Laurence und Hoffmann wollen

dieses Wort mit **סחל** : *schwören* vergleichen und übersetzen *Eidschwur, beschworenes Bündnis*, aber diese Uebersetzung ist hier unpassend, und ist auch kein Gegensatz zu **חַתָּה** *Untersuchung*. Vielmehr ist die Erklärung Dillmanns anzunehmen, dass dieses Wort aus **סחלל** : *Gebet* (supplicatio) contrahirt ist, es ist hier als *Verteidigung* zu verstehen. (Vergl. Dill. L. l. A. a. **סחל** :).

V. 7. בהמות aeth. **ብሔዮት** : Name eines egyptischen Tieres, welches im Buche Job 40, 15 ff. näher beschrieben wird. Koptisch p-ehe-emmau *Ochse des Wassers*, wie das Nilpferd hiess. Später wurde Behemot, bei den Juden שׁוֹר הַבַּר, in der Legende als fabelhaftes Riesentier bekannt. Ueber diese beiden Tiere berichtet das Vocab. Aethiopicum **ብሔዮት : ወሌዋታን : ዘ : እክደስት : ዘሀለወ : በጽንፈ : ውቅያኖስ : እንዘ : የዐውድዋ : ለምድር : ከመ : ሕልቀት** : *Behemot und Leviathan sind Schlangen (Ungeheuer) am Ufer des Oceans, umkreisen die Erde wie ein Ring*. Im babyl. Talmud Tratat בהרא fol. 74. col. 2. heisst es: es sagt Rabbi Jehuda im Namen Rabs: Alles, was Gott (הַקב"ה) geschaffen hat, hatte er Männliches und Weibliches geschaffen. Auch Levjathan (לוייתן נחש עקלתון und לוייתן נחש בריח) (Jes. 27, 1)] wurde männlich und weiblich geschaffen. Wenn sie sich miteinander begatten würden, so könnten sie die ganze Welt zerstören. Was that Gott? er entmannte das Männchen und kühlte ab das Weibchen und salzte es für die Frommen, welche in der zukünftigen Welt sein werden. Dasselbe wird auch von Behemot (בהמות בהררי אלף) (Ps. 50, 10)] erzählt.

V. 8. רִין רִין aeth. **ጸንጸጸ** : soll nach Dillmann ein erdichteter Name sein.

אבי aus diesem Vers ist zu schliessen, dass Noah hier redet.

V. V. 11—13 sind nach Laurence und Hoffmann an 59,3 anzuschliessen, da sie hier durchaus nicht passend sind, und V. V. 24, 25 an Vers 10 zu schliessen, da letztere die Antwort auf die Frage in Vers 10 erteilen. Dillmann widerlegt diese Meinung, da in Vers 10 der sog. מלאך השני vorkommt, von dem in Kap. 59 keine Rede war und den wir ohne Kap. 60,4 gar nicht kennen; auch die Darstellungsweise dieses Kapitels ist ganz verschieden von der des übrigen Buches. Daher erklärt Dillmann, dass die V. V. 11b.—23 nur eine Bemerkung oder Erklärung zu den Worten הַנְסַחְרוּת לִי אֵת הַנְסַחְרוּת sind.

V. 13. למקומותיהם **ס-ף-ף** : *Fallörter*.

V. 24. Die Construction dieses Verses ist sehr schwerfällig.

Kap. 61, V. 12. יתר aeth. **ዘፈደፈደ : እምነደል** : die Uebersetzung Dillmanns *überschwenglich*, ist der Uebersetzung Hoffmanns *ausgezeichnet an Macht* sprachlich, wie auch sinnlich vorzuziehen.

Kap. 62, V. 3. וישלי i. T. **እለ : ደእኅዝዋ : ለዩብስ** : *welche die Feste inne haben*; ebenso an den übrigen Stellen.

V. 5. השא בן diese Benennung des Messias ist in unserem Buche ganz fremd; er wird sonst **ወልደ : ሰብእ** : *Menschensohn* (46,2, 3, 4. 48,2) auch **ወልደ : እጋለ : እመኢያው** : *Sohn des Menschgeborenen* (62,7, 9, 14. 63,11. 69,26, 27. 70,1. 71,17) oder auch **ወልደ : ብእሴ** : *Sohn des Mannes* (66,29) genannt; daher dürfen wir behaupten, dass die Worte **ወልደ : ብእሴት** : eine spätere, christliche Glosse, oder eine Änderung sind; es es kann auch ursprünglich **ወልደ : ብእሴ** : geheissen haben, und nur die Femininendung **ት** ist angehängt worden.

Kap. 63, V. 10. יצי wörtlich : *und verhindert nicht*.

V. 12. תורת i. T. **ሥርዐት** : *Ordnung*.

Kap. 65—69 ist ein später eingeschobenes Stück, welches dem Noah zugeschrieben wird (נח).
 V. 6. החכרים Beschwörer.

V. 7. המחכה siehe Note 52,2. vergl. Job 28,2.

V. 10. ולא יחשבו durch ihre Astrologie (Kap. 8,3) haben sie schon ausgerechnet, dass im Verlauf einer geraumen Zeit ein Weltuntergang eintreten werde, aber Gott wird trotz ihrer Astrologie den Untergang sofort eintreten lassen.

V. 12. מיד wörtlich מן.

Kap. 67, V. 2. יע תיבת עץ im Text nur **ዕፀወ** :; von Hoffmann *Verschluss* (**ዕፀወ** : verschliessen) übersetzt; die Erklärung Dillmanns, dass es ein Plur. von **ዕፅ** : *Holz* sei also *hölzernes Gebäude* heisse, ist vorzuziehen.

Kap. 68, V. 4. לפני eigentl. יע תחת.

Kap. 69, V. 2. Da ich die Engelsnamen, der hebräischen Sprache entsprechend, transcribirt habe und vom Text etwas abgewichen bin, so will ich dieselben auch aethiop. angeben. Der erste **አምያዛ** : vergl. Note 6,3. Der zweite **አርስጢፊት** : Var. **አርስጢቃት** : auch **አርስጢፊት** :; dieser Name scheint nicht hebräischer Ableitung zu sein. Der dritte **አርሚን** :

viell. **חַרְמָן**; der vierte **חַחְחָא** : die Var. **חַחְחָא** : ist vorzuziehen : 5. **מְ-צָא** : 6. **זְ-פָא** : 7. **קָ-צָא** : Var. **קָ-צָא** : 8. **בְ-פָא** : 9. **בְ-פָא** : Var. **בְ-פָא** : 10. **חַחְחָא** : vergl. Note 8,1. 11. **חַצְפָא** : 12. **בְ-פָא** : 13. **בְ-פָא** : Var. **בְ-פָא** : 14. **חַצְפָא** : viell. **לְאָנְח**. 15. **מְ-צָא** : Var. **מְ-צָא** : 16. **חַצְפָא** : Var. **חַצְפָא** : b. **חַצְפָא** : 17. **בְ-פָא** : Var. **בְ-פָא** : 18. **חַצְפָא** : 19. **מְ-צָא** : 20. **זְ-פָא** : Var. **זְ-פָא** : 21. **חַחְחָא** : Var. **חַחְחָא** : b. **חַחְחָא** : c. **חַחְחָא** : d. **חַחְחָא** : Zu vergleichen ist diese Stelle mit **חַחְחָא** Kap. 13.

V. 4. **יְקָן** aeth. **יְקָן** : *Jekun* soll nach Hoffm. aus dem hebräischen **יְקָן** *der Aufständige* abgeleitet sein.

V 5. **לְ-בִיאַל** aeth. **לְ-בִיאַל** : *Asbeél* nach Hoffm. *der Gott Verlassende*.

V. 6. **לְ-רִיאַל** aeth. **לְ-רִיאַל** : *Gadreel* vergl. Kap. 8, 1.

V. 8. **פְּנִימִיָּה** aeth. **פְּנִימִיָּה** : *Pēnēmue* Var. **פְּנִימִיָּה** :

V. 12. **כְּשִׁדְיָה** aeth. **כְּשִׁדְיָה** : *Kasediāe* Dillm. will, wie aus V. 13 zu schliessen ist, an **כְּשִׁדְיָה** denken, der Name **כְּשִׁדְיָה** wäre für einen Satan nicht passend; seinem Amte entsprechend, wäre **כְּשִׁדְיָה** die richtigste Lesart.

חַחְחָא, dieser Satz ist ganz dunkel und unverständlich. Dillmann weiss nicht, ob **חַחְחָא** : ein Eigennamen ist, oder ob es mit *männlich* übersetzt werden soll. Dieses Wort, welches vielen Gelehrten unerklärt blieb, lässt sich sehr leicht aus einer Stelle einer Handschrift des Moše de Leon, betitelt **ס' הסודות** oder **ראיתי בסוד ספרי חכמה** : *ראיתי בסוד ספרי חכמה* erklären; dort heisst es: *בַּחֲכָמָת עֲלִיּוֹן הַקְּדָמוֹנִים אֲשֶׁר אָמְרוּ כִּמָּה שֶׁאָמְרוּ בְּסִפְרֵי חַנּוּךְ וְהוֹדִיעוּ כִּי בְּנִסְעֵי הַרְקִיעַ הַזֶּה נִגְבְּהָ לְמַעְלָה עַד הַטְּבַעַת הַגְּדוֹלָה אֲשֶׁר לְפִאת דְרוֹם וְהָיָא יְתֵד תְּקוּעָה אֲצֵל רְקִיעַ בְּפִיאָה הָהִיא וְרְקִיעַ עוֹמֵד וְשֵׁם נִרְאָה גּוֹן אַחַד וְעֲלִיּוֹן מְמוֹנָה וּזְרוּחָה אֲוֵר שֶׁר אַחַד הָעוֹמֵד מִיָּמִין הַכְּסָא וְהוּא שֶׁר גְּדוֹל וְשֵׁם נִרְאָה גּוֹן אַחַד וְעֲלִיּוֹן מְמוֹנָה וּזְרוּחָה אֲוֵר שֵׁם שֶׁר אַחַד וְהוּא מִתְּחַת יָמִין הַרְקִיעַ חוּזֵר וְעוֹמֵד שֵׁם וְכַעֲמוֹד רְקִיעַ וּזְרוּחָתוֹ אוֹתִיּוֹת שֵׁם מְחֻוּקָק בְּכ"ב אוֹתִיּוֹת וְהוּא סוּד שֵׁם הַמְּפֹרָשׁ אֲשֶׁר מְמַנּוּ עוֹמְדִים וּמְרַעֲדִים כָּל צְבָא הַמַּסְעוֹת* Aus dieser Stelle geht aber auch hervor, dass der Vers viele Misshandlungen vom griech. resp. aethip. Uebersetzer erlitten hat.

V. 13. כוביאל aeth. ክክብኤል : *Kesbeel* vergl. V. 12.

ביקה aeth. ቤቃ *Bekā*, auch dieser Name ist uns ganz unbekannt.

V. 14. הנסתר in den Talmudim und späteren Schriften, unter den Namen שם המפרש und שם המיוחד bekannt (אמ"א 6,2).

V. 15. אקיה aeth. አካዕ : *Akāe*, dieser Name scheint eine Variante des im Vers 13 erwähnten ביקה zu sein.

V. 17. יפים das Wort ለሆያት : lässt sich nur von der Wurzel ለሆየ : *ergötzen* ableiten, obgleich es hier keinen guten Sinn giebt.

V. 22. scheint sehr verderbt zu sein, es giebt keinen guten Sinn.

V. 26—29 die Benennung አንላ : አመክያው : und ወልደ : ብሉሊ : wechseln hier mit einander, sie haben im Aethiopischen ganz verschiedene Bedeutungen, die erste heisst *Menschenkind*, die zweite aber *Sohn des Mannes*, im Hebräischen aber haben אדם בן und איש בן eine und dieselbe Bedeutung.

Kap. 70. Dieses Kapitel muss ein späterer Zusatz sein, da Henoch von sich nicht berichten kann, dass er in das Paradies gekommen sei, ohne dasselbe verlassen zu haben. Ebenso wenig kann er dort die *ersten Väter* und die *uralten Gerechten* gesehen haben.

Kap. 71, V. 1. בשלג im Text በረዶ : *Hagel*.

V. 2. כספיר aeth. ያክንት : (arab. ⁵ياقوت) *Hyacinth* נופך ספיר (Ex 39,11) wird in der aethiopischen Bibelübersetzung ያክንት : ቀይሕ : ያክንት : ጸሊም = *roter Hyacinth und schwarzer Hyacinth* übersetzt, obgleich ספיר auch aeth. ሰንፔር : heisst, jedoch mit Einschlebung eines ኃ, wie solches gewöhnlich im Arabischen und Aethiopischen vorkommt; (z. B. ሰንበት : (שָׁבַת) ספירינון arab. ⁵صفيير aram. ספירינון syr. ⁵صفيير sanscr. शनिप्रिय

V. 6. מתלקח im Text አይው : *lebendig*.

V. 10. עתיק הימים s. Note 46,1.

Kap. 72, V. 7. פתוחים wie aus dem folgenden Vers hervorgeht, ist dieses Wort zu streichen, es kann aber auch übersetzt werden: *Fenster welche geöffnet werden können*.

V. 8. יום im Text ጸባሕ : *Morgen*, ebenso an den folgenden Stellen.

V. 12. חנקים wörtl. ידים vergl. V. 28.

V. 15, תחנש, damit bezeichnet er den Wendepunkt, von dem an die rückwärtsschreitende Bahn beginnt. (D).

V. 36. מראהו, der Verfasser wird hier an die Benennung שמש gedacht haben, welche eigentlich, *das Glänzende, das Leuchtende*, heisst; vergl. arab. شمع *hell sein, leuchten*; oder an חרם *das Schimmernde*; er kann aber auch an das aethiopische ሙሉ : denken, welches auch dieselbe Bedeutung hat, arab. ضحك, ضحا *hell, klar sein*.

Kap. 73, V. 5. כדורו aeth. ክብብ : *runde Scheibe, Rundung*.

Kap. 74, V. 2. פלכיהם aus dem arabischen فَلَكٌ *Himmelskreis, Sphäre*, entnommen.

V. 17. מזלוח *Herberge, Stationen (des Kimmelskreises)* wechselt mit מקרות nach einem Wechsel von ל u. ר; arab. منزل (aus der Wurzel نزل *absteigen, beherbergen*) syr. مزل.

Kap. 75, V. 1. הנוספים darunter sind die Schalttage zu verstehen.

V. 5. kann nicht mit dem folgenden Vers, noch weniger mit dem vorhergehenden Vers verbunden werden. Ferner wird in diesem Kapitel über Wind und Tau nicht gesprochen, dieser Vers wird daher, wie schon Dillmann bemerkt, eine Glosse sein.

V. 8. הקיימים im Text አለ : አያርቡ : *welche nicht untergehen*.

Kap. 76, V. 10. Die Worte ושמו ים und שלשית sind Glossen eines späteren Abschreibers und wurden schon im aeth. Text von Dillmann durch Parenthesen eingeschlossen. Ferner bemerkt Dillmann, dass der Norden von einem Palästiner niemals durch ים bezeichnet werden kann, wohl aber von einem Aegypter oder Abessinier.

Kap. 77, V. 1. ירד, das Wort ירדום kann sowohl von ירד als auch von ירר abgeleitet sein.

V. 2. יערבו im Text ያሐፀፀ : *verkleinern*; übrigens wird der Nordwind im Aethiopischen auch ንብግ, von der Wurzel ብገ : *abnehmen* genannt; wie es hier im Urtext geheissen haben mag, wissen wir nicht.

Kap. 78, V. 1. Die Namen, welche in diesem und im folgenden Verse vorkommen, sind von dem Aethiopen ganz ver-

stümmelt und lassen sich sehr schwer herstellen; der erste Name lautet im aethiopischen Texte አርያሬስ : *Oriāros*. Dillmann will darunter אורי הָרָם verstehen, die Sonne wird aber weder אורי-הָרָם noch אורי-הָרָם genannt, sondern schlechtweg הָרָם; übrigens lässt sich አርያሬስ : hebräisch אֲרִיָּהּ אֵשׁ transcribiren, aber das wäre kein Sonnename. Der zweite heisst im Text ቶማስ : *Tomās*. Hoffmann meint, dieser Name sei durch Abplattung aus ማሻ entstanden, aber schon Dillmann behauptet mit Recht, dass man weder im Aramäischen ማሻ statt ማሻ spreche, noch dass die griechischen Uebersetzer das ማ zu T abgeplattet hätten. Böttcher will darin den Namen Ἰωάννης, den Namen des syrischen Sonnengottes (Ez. 8,14) und des hebräischen Sommersolstitialmonats finden; aber auch diese Erklärung wurde von Dillmann widerlegt, da dieser Name bei den Israelitern kein Sonnename war. Dillmann meint, dass ቶማስ : Ἰωάννης *Xaumas* sei, woraus entweder durch Verwechslung von X und T oder von ሐ und ቶ unsere Form hier entstand. Da alles dies nur Vermutungen sind, habe ich diese Namen genau wie sie im aethiopischen Text lauten, aber der hebräischen Sprache entsprechend, transscribirt.

V. 2. Die Namen in diesem Vers sind noch mehr verderbt und lassen sich nicht mehr wiederherstellen. Im aeth. Text heisst der erste አሶንያ : *Asoniā*, Böttcher vermutet, dass auf Grund einer Handschrift, welche አሶንያ : *Aeniā* hat darunter אֶנִּיָּהּ zu verstehen sei; der zweite heisst አብላ : *Eblā*, unter welchem Dillmann eine verdorbene Transscription von አብላ verstehen will; der dritte lautet ብናሴ : *Benāsē*, unter welchem Hoffmann בְּנֵי-הַצִּדִּיקִים und Dillmann בְּנֵי-הַצִּדִּיקִים verstehen wollen; der vierte heisst አራሶ : *Eraē*. Mit Recht vermutet Dillmann, dass darunter zweifellos אֶרֶץ gemeint ist.

V. 9 wird zweifellos, wie schon Dillmann bemerkt, eine Glosse sein, da er mit den übrigen Versen, welche nur von 30 und 29 tägigen Monaten sprechen, nicht übereinstimmt. Ausserdem wird von der Dauer der Monate eigentlich erst von V. 15 an, gesprochen.

V. 16 ובאחריתו im Text መበዘመኑ : መ-ገሉ : *zur Zeit seines Ausgangs*.

Kap. 82, V. 11. הפקידים aeth. መራ-ገዳን : ዘሥርዐታት : *die Führer der Ordnung*.

V. 12. Diese Verse sind nicht verständlich, der Uebersetzer wird hier Vieles verdorben haben aus Mangel an Verständnis der jüdischen Terminologie.

V. 13. מלכיאל aeth. **ግልክኤል** : *Melekēl*. ህልክምረኤክ' : *Helemmēlek*. Var. ህልምምኤክ' : Hoffmann und Dillmann wollen darunter ህልክምረኤክ' verstehen, dieses ist aber kein Engelsname. מלכיאל aeth. **ሚልክያል** : *Mēlējāl* Var. መልኤል : b. **ሚልያኤል** : נראל aeth. **ናራል** : *Nārēl*.

V. 14. Dieser Vers ist ganz unverständlich und sehr verwirrend; dagegen sind aber die Engelsnamen, welche in diesen Versen vorkommen, nicht verderbt, wie Dillmann meint, sondern lassen sich sehr leicht herstellen. ህልክምረኤክ' aeth. **አድናርኤል** : *Adnārēl*. Var. **አድርናኤል** : Dieser Name ist kein Compositum von נר נר עך noch von נר נר (arabisch *ḥ* stark), sondern er ist der bekannte Name ህልክምረኤክ' oder ህልክምረኤክ' welcher im Sohar und in der kabbal. Litteratur sehr oft vorkommt (vgl. Sohar zur Genesis pag. 41 a, 55 b etc.). Besonders ist die Variante **አድርናኤል** : vorzuziehen. יהושעאל aeth. **አ.ያሱሳኤል** : *Ijasusāēl*; dieser Name ist keine Zusammensetzung aus ህልክምረኤክ' *der Greis Gottes*, sondern eine Transcription des Namens יהושעאל oder יהושעאל, da der Name יהושע oder ישוע aeth. auch **አ.ያሱሳ** : heisst (das zweite ሳ ist in ሳ übergegangen, des St. const. wegen). ህልክምረኤክ' aeth. **አ.ያሉሚኤል** : *Ijlumiēl* Var. **አ.ያሉሚኤል** : dieser Name ist kein Compositum aus ህልክምረኤክ', wie Dillmann meint, sondern er ist auf ህልክምረኤክ' *verbergen*, zurückzuführen.

V. 15. מלכיאל aeth. **ግልክያል** : *Melekjāl* Var. **ግልክያህ** : der erste, der im V. 13. genannten Toparchen. Auffallend ist es, dass dieser Engel auch die Namen Tamaani und Sonne tragen soll. Wenn man aber diesen Vers mit Vers 18 vergleicht, so geht daraus hervor, dass hier statt ህልክምረኤክ' : መልክያል : richtiger መልክያል : ህልክምረኤክ' : (od. ህልክምረኤክ') zu lesen, und ህልክምረኤክ' *südliche Sonne* zu übersetzen ist.

V. 17. ברקאל aeth. **በርክኤል** : *Berkeēl*, ህልክምረኤክ' : *Zalebsāēl*, Var. ህልክምረኤክ' : b. ህልክምረኤክ' : ህልክምረኤክ' aeth. **ሂሎያሴፍ** : *Hēlojāsēf*, Var. ሂሎያሴፍ :

V. 20. Dieser Vers ist verworren und unverständlich. ህልክምረኤክ' aeth. **ጌዳኤል** : *Gēdāēl*, Var. ጌዳኤል : b. ጌዳኤል : ኤል aeth. **ኤል** : *Keēl*, ህልክምረኤክ' aeth. **ኤል** : *Hēēl*, kann auch ህልክምረኤክ'

heissen. לָאֲפָאֵל aeth. አስፋኤል : *Asfāēl*; dieser Name ist aus לָאֲפָאֵל אֶת־הַנֶּחֱשֶׁת zusammengesetzt, weil er den ersteren hinzugefügt wurde.

Kap. 85, V. 3. אֶת־עֵדְנָא aeth. አደና : *Ednā*. Vergl. መጽሐፈ ረኅኤል : ከፋሌ : Kap. 4 wo über Henoch berichtet wird: ወበገደጃ አደቤልው : በሳብዕ : ሱባዔሁ : ነሥኦ : ሎቱ : በእቢተ : ወስማ : አደና : (Var. አድኒ :) ወለተ : ደንኤል : ወለተ : አኅተ : አቡሁ : ሎቱ : በእቢተ : ወበሳደስ : ዓመት : በሱባዔሁ : ለዝ : ወለደት : ሎቱ : ወልደ : ወደውዑ : ስሞ : ማቱሳለ : etc.

Kap. 86, V. 4. עֵפָאֵן *Elephanten*, der Name dieses Tieres kommt im A. T. alleinstehend nicht vor, sondern nur im Compositum $\text{עֵפָאֵן וְטַרְגָּיִם}$ (zusammen gesetzt aus עֵפָאֵן וְטַרְגָּיִם , Targ. לִפְתָּיִם Vulg. *dentes elephantorum*) *Elephantenzahn*, *Elfenbein*, wir kennen denselben nur aus dem Vergleich mit den anderen Sprachen, kopt. εἰῶν , sanscr. इभस (इभ्या) .

Kap. 89, V. 54. $\text{וְשָׂרָף$ im Text እስከ ለደውዕዎ አልኩ : አባገዕ : ለዝኩ : ቀትል : ወአግብኡ : መካኖ : Dillmann übersetzt hier: *bis dass die Schafe solche Niederlagen (sogar) herbeiriefen und seinen Ort verrieten*. Diese Uebersetzung ist zwar grammatisch richtiger, auch wird sich nach derselben der Vers besser an den nächsten anschliessen, aber er ist nicht verständlich genug.

V. 61. Vergl. 90,14, 22.

Kap. 90, V. 11. Zur weiteren Erklärung dieses Verses und der folgenden vergl. Volkmar, Beitr. z. Erkl. d. B. H. ZDMG. Bd. XIV. pag. 87. ff.

V. 38. וְכֹהֵן . Dieser Satz wurde von Dillmann in seiner Uebersetzung ausgeschlossen, da er ganz unverständlich ist. Böttcher, Dillmann u. A. behaupten, dass wir hier mit einer späteren Glosse zu thun haben, sie wissen aber nicht zu erklären, wieso diese Glosse hierher kommt. Dass dieselbe eine christologische Glosse sei, ist nicht anzunehmen, obgleich unser Buch, wie wir schon an andern Stellen erwähnt haben, von den Christologen etwas gelitten hat, da der *Logos* im N. T. nicht mit כֹּהֵן : sondern מֶלֶךְ : übersetzt wird. Schwer zu glauben ist es auch, dass כֹּהֵן : aus כֶּלֶב : *Elephant* oder מֶלֶךְ : *König*, *Führer*, corrupt sei, da selbige in dieser Erzählung bisher nicht vorkamen. Unserer Meinung nach wird hier ein Irrtum des griech. Uebersetzers vorliegen. Im Urtext wird es an dieser Stelle

geheissen haben והראשון מהם היה מלה ויהי המלה ההוא לחיה גדולה *das erste war ein Lamm und selbiges Lamm wurde ein grosses Tier*, der Uebersetzer wird statt מִלָּה *Lamm* aeth. ጸሌላ : irrthümlicher Weise מִלָּה *Wort*, aeth. ነገር : gelesen haben. Ueber diese Redensart des Verfassers vergl. 89,1, 9.

Kap. 91, V. 12—17 sind an 93,14 anzuschliessen.

V. 14. Im Text ወደጸሐፋ : ለሐጉል : ዓለም : *und die Welt wird zum Untergang angeschrieben werden*, was aber hier keinen guten Sinn giebt.

Kap. 92, V. 4. ויהיה im Text ወይከውን : der Uebersetzer wird im Urtext ויהיה gelesen haben.

Kap. 93, V. 3. השביעי Dillmann meint: „Die Bezeichnung *als der siebente* kann nicht umsonst sein, es muss darin die Andeutung liegen, dass er in den siebenten Teil der Woche fällt, und dass die erste Woche zu 7 Geschlechtern gerechnet wird.“ Wir finden darin nichts Auffallendes, bemerkenswert ist nur, dass Dillmann trotz seines reichen Wissens und seines grossen Scharfsinnes darauf nicht gekommen ist, dass hier nur das Wort እምአዳም : zu ergänzen ist (vergl. 37, 1); dass Henoch das siebente Stammglied hinter Adam ist, kommt übrigens auch in einer anderen Stelle unseres Buches schon vor. Hoffmann übersetzt hier: *ich bin am siebenten geboren*, was ihm zu vielen unnötigen Spekulationen und Forschungen Veranlassung giebt. Vergl. Judasbrief 14.

Kap. 95, V. 4. Der Verfasser will hier auf die Verwünschung und Beschädigung anderer Leute durch magische Formeln, denen man grosse Kraft zuschrieb, hinweisen. Schon zur exilischen Zeit drang die Magie unter die Juden (Jes. 47, 9,12) durch Einfluss der Babylonier, bei denen sie durch die Vermischung der Zendlehre mit babylonischen Elementen eine priesterliche Würde annahm (Jer. 39, 3,13); sie verbeitete sich aber stärker und wurde zur Zeit der Abfassung unseres Buches gemissbraucht (vergl. Apostelg. 8,9. 13, 6,8. 19,19.).

Kap. 98, V. 2. In diesem und im folgenden Verse sind wir vom Text etwas abgewichen, da er keinen guten Sinn giebt.

Kap. 99, V. 8. וְהָאֱלֹהִים aeth. እባዳ : eigentl. אֱלֹהִים.

Kap. 101, V. 1. Wie schon aus dem Schluss des folgenden Verses hervorgeht, sind hier nicht die Engel, sondern die Menschen gemeint.